

Finanz- und Personalausschuss am 29.11.2022, Anfrage der FDP, Drs. 5181, Kontinuierlicher Verbesserungsprozess

Anfrage:

Gibt es in der Verwaltung der Stadt Bielefeld einen kontinuierlichen Verbesserungsprozess (KVP) für Arbeitsabläufe?

Zusatzfrage:

Falls Nein, hat die Stadtverwaltung schon einmal über die Einführung eines KVPs nachgedacht?

Antwort:

Der KVP setzt eine regelmäßige Auseinandersetzung mit den zu betrachtenden Prozessen voraus und ist naturgemäß dezentral in den jeweiligen Organisationseinheiten wahrzunehmen. Das Sicherstellen der Arbeitsabläufe und die Weiterentwicklung der Aufgabengebiete gehören zu den originären Tätigkeiten der Führungskräfte. Dies ist ein seit Jahren etabliertes Verfahren. Über das Führungsleitbild und die Führungskräftefortbildung werden dieser Anspruch bzw. diese Aufgabe vermittelt.

Das betriebliche Vorschlagswesen führt ergänzend seit Jahren zu laufenden Verbesserungen bei Arbeitsorganisation und/oder Arbeitsabläufen. Alle Mitarbeitenden sind aufgerufen, sich daran zu beteiligen. Auch das Führungsleitbild formuliert den Anspruch bzw. die Aufgabe der Mitarbeitenden, konstruktive Vorschläge einzubringen.

Darüber hinaus werden bei organisatorischen Betrachtungen anlässlich von Organisationsuntersuchungen oder unterstützenden organisatorischen Beratungen die Geschäftsprozesse hinterfragt und bei Bedarf angepasst. Gleiches geschieht bei der laufenden Digitalisierung von städtischen Geschäftsprozessen. Bei der Umsetzung des Onlinezugangsgesetzes, der Einführung des Dokumentenmanagements o.ä. werden stets die bisher analogen Prozesse digital vorgedacht und bei Bedarf optimiert. Schließlich gehören bei Mehrstellenanträgen im Stellenplanverfahren zur Aufstellung des Haushaltes ebenfalls kritische Betrachtungen zur Plausibilität der Anträge zum üblichen Vorgehen.